

Orpea - Globales Abkommen ohne Gewerkschaften geschlossen



(Brüssel 12 April 2022, Press Release) Der globale Gewerkschaftsbund UNI GLOBAL hat in einer Pressemitteilung die Unterzeichnung eines globalen Rahmenabkommens mit dem französischen multinationalen Unternehmen ORPEA am Freitag, den 8. April, bekannt gegeben. Diesem Abkommen fehlt es an Legitimität.

Für den Europäischen Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst (EGÖD) ist es undenkbar, eine Vereinbarung mit einem Unternehmen ohne ein ordnungsgemäßes Mandat der betroffenen Gewerkschaften und ohne die Beteiligung der repräsentativen Gewerkschaften des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist, zu schließen.

Für Jan Willem Goudriaan, EGÖD-Generalsekretär, "hat diese Vereinbarung Auswirkungen auf viele Gewerkschaften und die von ihnen vertretenen Beschäftigten in ORPEA - aber ohne ihre aktive Beteiligung oder Zustimmung. Das ist inakzeptabel." Er fährt fort: "ORPEA hat über 24.000 Beschäftigte in Frankreich, von denen die meisten durch die Presse von dieser Vereinbarung erfahren haben."

Die Vereinbarung wurde ohne das Wissen von CGT, CFDT und FO, den repräsentativen französischen Gewerkschaften, ausgehandelt. Diese sind die in der ORPEA vertretenen Gewerkschaftsverbände, die den Branchentarifvertrag unterzeichnen können. Andere repräsentative Gewerkschaften in Belgien, Deutschland, Italien und Spanien waren ebenfalls nicht beteiligt. Alle diese Gewerkschaften sind Mitglieder des EGÖD. Selbst in Ländern, in denen der ORPEA rasch expandiert, wie in Irland und den Niederlanden, gab es keinen angemessenen Konsultationsprozess. Die Beschäftigten in diesen Ländern stellen den größten Teil der weltweiten ORPEA-Belegschaft. UNI GLOBAL kann daher keine Repräsentativität bei ORPEA beanspruchen.

Die französischen Gewerkschaften haben ORPEA vor kurzem vor Gericht verklagt und dem Unternehmen vorgeworfen, die interne Gewerkschaft Arc-en-Ciel bei Gewerkschaftswahlen zu bevorzugen. Das Unternehmen hat Gewerkschafter in Frankreich wegen ihrer Kritik am Unternehmen verklagt. Die Vereinbarung trägt nichts zur Rücknahme der Klagen bei - sie könnte sogar gegen unsere Mitgliedsorganisationen verwendet werden. Die Präsidentin des Europäischen Betriebsrats, der den EGÖD vertritt, war wiederholt mit gewerkschaftsfeindlichen Maßnahmen von ORPEA konfrontiert, einschließlich wiederholter Kündigungsdrohungen und strafrechtlicher Ermittlungen. ORPEA hat alle Gerichtsverfahren verloren, und Meyer wurde am 22. März ein Schadenersatz in Höhe von 15.000 € zugesprochen. Sie wurde über diese Vereinbarung zur "Verbesserung des sozialen Dialogs" weder informiert noch konsultiert. Das Unternehmen hat eine Bilanz, die nicht beschönigt werden kann.

ORPEA hat zahlreiche Menschenrechts- und Corporate-Governance-Grundsätze unterzeichnet, darunter den UN Global Compact. Diese fadenscheinigen Abkommen haben das Unternehmen jedoch nicht davon abgehalten, gegen GewerkschafterInnen vorzugehen. Das neue globale Abkommen ist ein weiteres solches Beispiel, das notwendig ist, um auf die Forderungen der Investoren zu reagieren und nach dem Skandal um "Les Fossoyeurs" einen Wandel zu zeigen.

Das Unternehmen steht in Frankreich und anderswo wegen der Ausbeutung von Arbeitnehmern und Anwohnern im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Französische Inspektionen der Finanz- und Sozialangelegenheiten des Unternehmens haben den Missbrauch öffentlicher Gelder konstatiert. Die französischen Gewerkschaften CGT und CFDT haben zusammen mit CICTAR aufgedeckt, dass das Unternehmen seine Finanzen über ein komplexes Netz von Tochtergesellschaften verwaltet, darunter auch Investitionen in Luxemburg, die bisher nicht bekannt waren.

Als Stimme der Beschäftigten im Pflegesektor hat sich der EGÖD verpflichtet, für eine qualitativ hochwertige Pflege, bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen bei ORPEA zu kämpfen - und das können wir nur Hand in Hand mit den Gewerkschaften tun.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pablo Sanchez, psanchez@epsu.org +32 (0)474626633

- [Log in](#) to post comments
- [Printer-friendly version](#)

Policies

[Company policy and EWCs](#)

[Health](#)

Sectors

[Health and Social Services](#)

Networks

[EWCs](#)

Companies

[ORPEA](#)

Other organizations

[Industry Federations](#)

Document types

[Press Release](#)